



Leitfaden – Projekt In2Lübeck

WORKSHOP LÜMO

22.01.2023, 17:00-20:00 Uhr

Universität zu Lübeck



Ankommen & Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank, dass Sie alle da sind und Interesse daran haben, am folgenden Workshop teilzunehmen. Bevor Sie teilnehmen können, möchte ich Ihnen kurz die Inhalte des Workshops sowie die Datenschutzbedingungen erläutern. Sie finden diese auch nochmal gedruckt vor sich.

Inhalte der Studie

1. Ziel dieser Studie ist es, zu verstehen, wie Sie das lümo in Ihrem Alltag einsetzen können. Dabei interessieren wir uns für Ihre persönliche Meinung oder Vorstellung, unabhängig davon, ob Sie bereits mit dem Angebot gefahren sind oder nicht. Inhaltlich wollen wir uns heute besonders auf Situationen konzentrieren, in denen Sie das lümo eingesetzt haben oder einsetzen könnten und welche Faktoren für Ihre Entscheidung eine Rolle spielen.
2. Der Workshop wird in der gesamten Gruppe durchgeführt. Hierbei wird es Phasen geben, in denen Sie individuell oder mit einer anderen Person gemeinsam Überlegungen anstellen und aufschreiben. Zusätzlich wird es moderierte Gespräche in der gesamten Gruppe geben.
3. Der Workshop **nimmt inklusive aller Gespräche ca. 120-180 Minuten** in Anspruch. Die von der Moderation gestellten Fragen sind standardisiert, daher werden diese Fragen vorlesen. **Es gibt in den Gesprächen und Kreativitätsphasen keine richtigen oder falschen Antworten.** Bitte antworten Sie allein auf Basis Ihrer persönlichen Sichtweise.
4. Für Sie entstehen unseres Wissens nach durch die Teilnahme an der Studie keine zusätzlichen Risiken.
5. Während der Gespräche wird Ton aufgezeichnet, damit die Inhalte transkribiert werden können. Die Tonaufnahmen werden **ohne Zuordnung zu einem Namen auf universitätsinternen und passwortgesicherten Servern** gespeichert. Nach der Transkription werden die Audiodateien gelöscht. Die Transkription kann einzelnen Personen nicht zugeordnet werden.
6. Zusätzlich erstellen Sie selbst während des Workshops Materialien, z.B. Zettel mit kurzen Texten. Diese werden wir im Anschluss zur Auswertung nutzen.
7. Die Erhebung Ihrer Daten erfolgt demnach **pseudonymisiert**. Aus diesem Grund müssen Sie **die Löschung Ihrer Daten sofort bei Abbruch** oder Beendigung der Studie verlangen. Eine spätere Zuordnung Ihrer Person zu Ihren Daten ist nicht möglich.
8. Damit keine teilnehmende Person identifiziert werden kann, bitten wir Sie, während der Gespräche auf die Nennung von personenbezogenen Daten (insbesondere Ihrem Namen) zu verzichten. Zur besseren Kommunikation erhalten Sie Pseudonyme, sodass Sie auf andere Gesprächsteilnehmende referenzieren können.
9. Die Teilnahme an der Studie ist **freiwillig**. Sie haben jederzeit und ohne die Angabe von Gründen die **Möglichkeit die Studie abzubrechen**.

10. Sie erhalten als Aufwandsentschädigung für die Teilnahme 45 €.

Wenn Sie keine Fragen zu den Informationen mehr haben und mit der Teilnahme an dieser Studie einverstanden sind, bitten wir Sie, auf dem unteren Abschnitt der Einwilligungserklärung zu unterschreiben.

Datenschutz- und Einwilligungserklärung für die Teilnahme an der Studie

Bevor wir beginnen, benötigen wir Ihr explizites Einverständnis, dass wir Ihre Daten speichern und verarbeiten dürfen. Bitte lesen Sie hierfür die Datenschutz- und Einwilligungserklärung gemäß DSGVO: bei Fragen kontaktieren Sie gern den Studienleiter Tim Schrills (schrills@imis.uni-luebeck.de).

Die Teilnahme an der Studie sowie die Einwilligung in die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist freiwillig. Auch nach erteilter Einwilligung kann die Teilnahme jederzeit und ohne Angabe von Gründen beendet werden, ohne dass dadurch Nachteile entstehen. Bei Abbruch der Teilnahme haben Sie das Recht, die Löschung der bis dahin gesammelten Daten zu verlangen. Aus rechtlichen Gründen dürfen Sie nur teilnehmen, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind.

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Zweck der Speicherung und Verarbeitung von Daten ist die projektinterne und wissenschaftliche Nutzung ggf. im Rahmen von Publikationen, wobei jedoch keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden und keine Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Universität zu Lübeck

Tim Schrills, M. Sc.

Ratzeburger Allee 160

23562 Lübeck, Deutschland

Tel.: +49 451 3101 5135

E-Mail: schrills@imis.uni-luebeck.de

Website: www.uni-luebeck.de;

[www.uni-](http://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz.html)

[luebeck.de/universitaet/datenschutz.html](http://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz.html)

Datenschutzbeauftragter der Universität zu Lübeck

x-tention Informationstechnologie GmbH

Margot-Becke-Ring 37

69124 Heidelberg

Tel.: +49 451 3101 1903

E-Mail: datenschutz@uni-luebeck.de

Welche personenbezogenen Daten werden mit welcher Rechtsgrundlage verarbeitet?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personengebundener Daten ist hier insbesondere Art. 6 Abs. 1 lit. A EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Im Rahmen der Studie erheben wir personenbezogene Daten. Dazu gehören:

- Angaben im Fragebogen (es werden keine Gesundheitsdaten erhoben)
- Interviewaufzeichnung (Tonaufzeichnung)

Wie werden Daten verarbeitet/gespeichert und wie wird die Anonymität der Teilnehmenden gewährleistet?

Die in dieser Studie getätigten Angaben werden auf den Servern des Instituts für Multimediale und Interaktive Systeme (IMIS) der Universität zu Lübeck gespeichert und ausgewertet. Dabei wird neben LimeSurvey das Programm NextCloud verwendet. Lediglich die Studienleitung und beteiligte Forschende des IMIS haben Zugang zu den Daten der Studie.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet nur eine Wirkung, wenn die verarbeiteten Daten eine Identifizierung einer natürlichen Person zulassen.

Einwilligung und Widerruf nach Art. 7 Abs 3 DSGVO

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden.

Auskunftsrecht (Art. 13 DSGVO)

Betroffene haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der Universität zu Lübeck die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Betroffene können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten in einem maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, soweit dies möglich ist.

Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der Universität zu Lübeck sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (Tel.: 0431 9881 1200, E-Mail: mail@datenschutzzentrum.de).

Hiermit bestätige ich, dass ich die Datenschutz- und Einwilligungserklärung zur Teilnahme an dieser Studie gelesen und verstanden habe und akzeptiere diese. Ich willige in die Teilnahme ein.

Name der/des Interessenten/Interessentin:

Datum, Ort, Unterschrift:

Vorstellung Ablauf

Herzlichen Dank – nach dieser Einführung möchte ich Ihnen als nächstes kurz den Ablauf vorstellen. Der heutige Workshop verläuft in sieben Phasen mit einer Pause in der Mitte.

Phase I – hierbei können Sie sich zunächst der Person neben sich vorstellen und die ausgedruckten Leitfragen gegenseitig beantworten. Danach stellt die andere Person Sie in der großen Runde kurz vor.

Phase II – Hierbei führen wir ein erstes Gespräch, in dem es um Ihre Alltagsmobilität geht. Dabei geht es darum, welche Strecken Sie typischerweise mit welchem Verkehrsmittel zurücklegen und wann Sie auf einen privaten PKW zurückgreifen. Weiterhin werden wir fragen, welche Herausforderungen es für Sie noch gibt.

Phase III – In dieser Kreativitätsphase bitten wir Sie, festzustellen, welche Hindernisse Sie in Ihrer täglichen Mobilität erleben und womit Sie besonders zufrieden sind. Weiterhin bitten wir Sie, festzuhalten, was wichtige Gründe für die Art und Weise Ihrer Fortbewegung sind.

Phase IV – Hierbei geht es um Ihre bisherigen Erfahrungen mit lümo, also weshalb Sie es genutzt haben oder auch nicht – oder in welchen Situationen es fast soweit gewesen wäre, dann aber nicht geklappt hat.

Danach machen wir eine kurze Pause!

Phase V – In dieser Gruppenaufgabe geben wir Zettel herum, auf denen verschiedene Ideen Stück für Stück ausgearbeitet werden sollen. Dabei geht es darum, wie lümo für Sie verbessert werden kann, mit welchen Verkehrsmitteln s kombiniert werden kann und was dafür notwendig ist.

Phase VI – In einem abschließenden Gruppengespräch werden wir festhalten, welche Lösungsvorschläge Sie als Gruppe erarbeitet haben und als notwendig ansehen. Hierbei nehmen wir eine Priorisierung vor und halten fest, welche Konsequenzen entsprechende Maßnahmen haben könnten.

Phase VII – Als letzte Aktivität haben Sie die Möglichkeit, einer Bekanntschaft eine Postkarte über das Lümo zu schreiben – so wie Sie es sich in 1 Jahr vorstellen. Danach schließen wir den Workshop. Gerne können Sie dann auch das lümo für den Weg nach Hause nutzen.

Gibt es von Ihrer Seite aus noch irgendwelche Fragen?

Phase I – Vorstellung

1. Austeilen der Vorstellungszettel mit den Leitfragen
 - a. Aus welchem Gebiet in Lübeck kommen Sie?
 - b. Welche Erfahrungen haben Sie mit lümo gemacht?
 - c. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie am häufigsten?
 - d. Wofür würden Sie das lümo am liebsten verwenden?
 - e. Was ist für Sie der schönste Ort in Lübeck?

2. Personen anweisen, Zettel für Nachbar/in auszufüllen
3. Zettel und Filzstifte für Pseudonyme vorbereiten
4. Schnelle Runde, in der benachbarte Person vorgestellt wird
 - a. Schönste Ort als Pseudonyme eintragen

Phase II – Alltagsmobilität

Herzlichen Dank für Ihre Vorstellung. Im nachfolgenden Gespräch möchte ich mehr über Ihre Alltagsmobilität erfahren. Dazu werde ich zunächst **jetzt** die Aufnahme starten. Bitte denken Sie daran, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Es ist nicht notwendig, sich zu melden, Sie können dies aber gerne tun, um mir zu signalisieren, wenn Sie etwas sagen möchten. Meine Rolle wird eine moderierende sein – dennoch werde ich immer wieder auch neue Fragen einbringen.

Haben Sie noch Fragen zu dem Gespräch? Bitte denken Sie daran, keinen personenbezogenen Daten zu nennen.

1. Was sind typische Strecken, die Sie fahren?
2. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie gerne dafür?
3. Welche Verkehrsmittel versuchen Sie, zu vermeiden?
4. Was sind Fahrten aus dem letzten Jahr, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?
5. Was nervt Sie in Ihrem Alltag, wenn es um Mobilität geht? (Frustration)
6. Was würden Sie gerne an Ihrer Mobilität verändern? (Ziele)
7. Wann kombinieren Sie unterschiedliche Verkehrsmittel? (Anschluss)

Danke sehr. Ich werde die Aufnahme jetzt beenden. Da Sie nun etwas mehr über die unterschiedlichen Erlebnisse zur Mobilität erfahren haben, werden wir uns auf Hindernisse konzentrieren.

Phase III – Mobilitätshindernisse

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit bis hier hin. Im nächsten Schritt sind Sie nochmal kurz auf sich allein gestellt. Ihre Aufgabe wird es sein, sich in Ruhe zu überlegen, wo Sie bisher mit Ihrer Mobilität zufrieden oder unzufrieden sind. Danach können Sie das jeweils einer Kategorie zuordnen, die ich Ihnen dann vorstellen werde.

In einem letzten Schritt werde ich bitten, Sie zu priorisieren, in welchen der negativen Aspekte die Nutzung des Lümos hilfreich sein könnte und welche Aspekte der zufriedenstellenden Situationen übertragen werden könnte.

1. Austeilen der Zettel für die Gesamtnotizen zu Mobilität
 - a. Bitte schreiben Sie hier auf, in welchen Situationen Sie sehr oder ziemlich zufrieden mit Ihrer Mobilität sind bzw. waren
 - b. Bitte schreiben Sie hier auf, in welchen Situationen Sie sehr oder ziemlich unzufrieden mit Ihrer Mobilität sind bzw. waren

2. Karten mit PMNS-Dimensionen umdrehen und vorlesen
 - a. Bitte versuchen Sie nun, jede Situation, die Sie aufgeschrieben haben, eine dieser Kategorien zuzuordnen. Waren Sie z.B. besonders zufrieden, weil Sie sich sehr unabhängig gefühlt haben? Oder unzufrieden, weil etwas von der Preisgestaltung nicht gepasst hat?

3. Instruktion für LÜMO vorlesen
 - a. Bitte markieren Sie sich nun auf der positiven und negativen Seite jeweils zwei der von Ihnen aufgeschriebenen Situationen. Überlegen Sie bei der Seite mit den zufriedenstellenden Ereignissen – wie könnte das aus Ihrer Sicht auf Lümo übertragen werden oder verstärkt werden? Überlegen Sie bei der negativen Seite – inwiefern könnte Lümo hier unterstützen?

4. Stellen Sie eine negative und positive Runde in der Gruppe vor.

Phase IV – Bisherige lümo-Nutzung

Eine letzte kleine Runde machen wir noch vor der Pause. Dazu werde ich zunächst **jetzt** die Aufnahme starten. Bitte denken Sie daran, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Es ist nicht notwendig, sich zu melden, Sie können dies aber gerne tun, um mir zu signalisieren, wenn Sie etwas sagen möchten.

In diesem Gespräch werde ich dabei mehr Nachfragen stellen als im Vorherigen. Bitte denken Sie auch daran, dass Sie auch auf die Aussagen anderer Teilnehmender eingehen können.

1. Welche Szenarien hatten Sie im Kopf, als Sie sich für das lümo angemeldet haben?
2. Was sind aus Ihrer Sicht Stärken des lümo?
3. Was sind im aktuellen Angebot des lümo Schwachpunkte?
4. Wofür haben Sie das lümo schon genutzt?
5. Was hätten Sie gemacht, wenn Sie kein lümo gehabt hätten?
6. In welchen Situationen überlegen Sie, das lümo zu nutzen?
 - a. Wie bewerten Sie andere Optionen?
7. Welche Situation, in der Sie z.B. einen PKW nutzen, könnten Sie am ehesten auch mit dem lümo bewältigen?
8. Was hält Sie am stärksten von einer Nutzung des lümo (in diesen Situationen) ab?

Danke für Ihre Teilnahme bis hierhin. Wir machen jetzt eine kurze Pause.

Phase V – Veränderung lümo

Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Pause! Im nächsten Schritt überlegen Sie gemeinsam, wie das lümo-Angebot verbessert werden kann. Ihre Aufgabe wird sein, Leitfragen zu beantworten, die auf einem Zettel vermerkt sind. Diese sind einem der folgenden sechs Themen zugeordnet: 1) Anschlussfähigkeit, 2) lümo vs. privates Fahrzeug, 3) Daseinsvorsorge, 4) Handhabung, 5) Zuverlässigkeit und 6) Bekanntheit

Bitte beantworten Sie diese Fragen möglichst leserlich und geben Sie den Zettel dann auf mein Signal an die Person rechts von sich weiter. Lesen Sie, welche Ideen bereits notiert worden sind und ergänzen Sie diese oder fügen Sie neue hinzu.

1. Austeilen der Zettel mit den Aufgabenstellungen
 - a. Anschlussfähigkeit: Was brauchen Sie, um das lümo in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln (insbesondere öffentlichen) zu nutzen?
 - b. lümo v. privates Fahrzeug: Unter welchen Bedingungen kann ein lümo für Sie die Nutzung eines PKW ersetzen?
 - c. Daseinsvorsorge: Welche Lücken im Mobilitätsangebot könnte das lümo schließen und wie?
 - d. Handhabung: Wie könnte die Nutzung des lümo für Sie vereinfacht werden?
 - e. Zuverlässigkeit: Woran machen Sie fest, wie zuverlässig das lümo ist? Wie könnte die Zuverlässigkeit verbessert werden?
 - f. Bekanntheit: Wie könnte das lümo-Angebot mehr Personen erreichen, die davon profitieren würden?
2. Karten weitergeben lassen
3. Karte kurz vorstellen lassen durch Person

Phase VI – Abschlussgespräch

Wir haben es fast geschafft – jetzt fehlt nur noch das Abschlussgespräch. Hier würde ich jede und jeden von Ihnen bitten, sich nochmal zu beteiligen, damit wir ein Ergebnis festhalten können, was viele von Ihnen betrifft. Bevor wir in ein offenes Gespräch übergehen, in dem Sie nochmal Punkte nennen können, die bisher noch nicht mitgeteilt worden sind, habe ich ein paar Fragen für Sie mitgebracht. Auch für dieses Gespräch werde ich **jetzt** die Aufnahme starten.

1. Welche Anpassungen oder Veränderungen würden Sie sich am ehesten wünschen?
 2. Welche Probleme oder Herausforderungen halten Sie für am dringlichsten?
 3. Was ist notwendig, um das Lümo zu einem Angebot für Anschlussverkehre zu machen?
 4. Was ist notwendig, um das Lümo statt des privaten PKW nutzen zu können?
 5. Welche weiteren Punkte möchten Sie noch adressieren?
-
4. Austeilen der „Postkarten“ über Lümo
 - a. Stellen Sie sich vor, Sie schreiben eine Postkarte an eine Ihnen nahestehende Person, um über das Lümo zu berichten – in einem Jahr. Was würde dort stehen?

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.

5. Austeilen der Zettel für Vergütung